

## PRESSEMITTEILUNG

### **das MÜLLPROJEKT**

Design-, Kunst- und Theriefestival

**3.–18. Juni 2017**

samstags → 17–23, sonntags → 14–19 Uhr

**Ausstellungscontainer und Außenraumaktionen  
auf dem Recyclinghof St. Pauli, Hamburg**

mit Beiträgen von

Ravi Agarwal (Delhi), Liz Bachhuber (Weimar), Mareike Brun (Hamburg),  
Dellbrügge & de Moll (Berlin), Fiona Fink (HH), Katja Gastell (HH),  
Lisa Gnutzmann (HH), Anke Haarmann (Hamburg), Tesfahun Kibru (Addis Abeba),  
Daniel Kötter & Allyn Gaestel (Berlin/Lagos) in Zusammenarbeit mit Jochen Becker (B),  
Kerstin Kuchta (HH), Harald Lemke in Zusammenarbeit mit Anja Bischoff (HH),  
Helmut Maurer (Brüssel), Nana Petzet (HH), Christian Unverzagt (Heidelberg),  
Irene Vögeli (Zürich), Teresa Weber (HH),  
Sonja Windmüller (HH) und Till Wolfer/N55 (HH/Kopenhagen)

Hamburg, 29. Mai 2017

Das dreiköpfige Hamburger Kuratorenteam mit der Designtheoretikerin und Künstlerin Anke Haarmann, dem Philosophen Harald Lemke und der Konzeptkünstlerin Nana Petzet verwandelt gemeinsam mit seinen Gästen den Recyclinghof St. Pauli in eine Plattform für künstlerische, theoretische und designerische Aktionen. Das im Rahmen des Elbkulturfonds durch die Kulturbehörde Hamburg geförderte MÜLLPROJEKT wird an den ersten drei Wochenenden im Juni 2017 (sa/so 3./4.6. 10./11.6. und 17./18.6.) auf dem Recyclinghof der Stadtreinigung Hamburg in der Feldstraße 69, 20359 Hamburg (U3, MetroBus 3 + 6) ab nachmittags stattfinden. Die Programmteilnahme und der Ausstellungsbesuch sind kostenfrei.

Das drohende Schicksal der Totalvermüllung, privater Abfall als kommunaler Wertstoff, die scheinbar unendliche Ressource Müll als Material der Zukunft – diese und weitere Diskussionsstoffe greift das MÜLLPROJEKT auf. Die unmittelbare Nachbarschaft von

Heiligengeistfeld, Flakbunker, U-Bahn-Station Feldstraße, Tankstelle, Rindermarkthalle und FC-St.-Pauli-Stadion bieten eine beispielhafte Umgebung für den mittendrin gelegenen Recyclinghof: Es gibt wohl keinen geeigneteren Ort in Hamburg, um die Frage nach einer Kultur des Mülls unserer Zeit zu untersuchen!

Vor über 25 Jahren wurde der Grünen Punkt europaweit eingeführt, Hamburg trug 2011 den Titel „Umwelthauptstadt Europa“, fast jede Firmenphilosophie führt den Punkt Nachhaltigkeit auf, doch wann werden wir endlich weniger Müll produzieren? Die Programmbeiträge vom MÜLLPROJEKT wollen das Verständnis für Wertstoffe und Abfallkreisläufe schärfen. Denn in dem Maße, wie aus privatem Abfall eine öffentliche Angelegenheit wird, wirft unser täglicher Umgang mit Müll auch weitreichende Wertfragen der Nachhaltigkeit auf.

Mit Ausstellungen und Aktionen, oder zutreffender, mit ästhetischen Veranschaulichungen eines möglichen, anderen Abfallmanagements, werden auf dem Recyclinghof der Stadtreinigung Hamburg die mögliche Zukunft und die gesellschaftlichen Perspektiven von Müllminimierungen jeder Art erkundet. Für die Projekte der eingeladenen DesignerInnen, KünstlerInnen, TheoretikerInnen und ForscherInnen wird der Recyclinghof St. Pauli mit seiner urbanen Kulisse zur stadtgesellschaftlichen Bühne. Das vielschichtige Globalthema Müll erhält eine diskursive Plattform und kann mit allen Sinnen erfahrbar werden. Das Design-, Kunst- und Theriefestival lädt ein zu Ausstellungen, Vorträgen, Filmen, Community Cooking und einer Modenschau.

+++ ab sofort: Abgabemöglichkeit von Lebensmittel- und Kunststoffabfällen für das Community Cooking am Projektcontainer immer freitags → 11–14 Uhr +++

Das MÜLLPROJEKT wurde konzipiert von Anke Haarmann, Harald Lemke und Nana Petzet. Es wird ermöglicht durch die Förderung aus dem Elbkulturfonds der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und in Kooperation mit der Stadtreinigung Hamburg durchgeführt. Das MÜLLPROJEKT wird auch von der Firma Hanse Repair unterstützt. Der Haufen von Dellbrügge & de Moll wird mit freundlicher Unterstützung von FBH Frischbeton Hamburg realisiert.

Das Programm, Statements der Kuratoren und Bildmaterial finden Sie auf den folgenden Seiten. Ausführliche Informationen zur Ausstellung, den Akteuren und Programmbeiträgen stehen unter [muellprojekt.de](http://muellprojekt.de) bereit. Im **Pressebereich** stehen Ihnen honorarfreie, hochauflösende Bilddateien zu Verfügung. Bitte beachten Sie unsere Bildunterschriften und geben Sie die Credits an.

Vielen Dank

## Pressekontakt das **MÜLLPROJEKT**

Nina Kalenbach

fon 040 607 310 29

mail [presse@muellprojekt.de](mailto:presse@muellprojekt.de)

[www.muellprojekt.de/pressematerial](http://www.muellprojekt.de/pressematerial)

### **ERÖFFNUNG**

der interdisziplinären Intervention das MÜLLPROJEKT –  
ein Design-, Kunst- und Theriefestival

**am Samstag, den 3. Juni 2017, um 17 Uhr**

Recyclinghof St. Pauli, Feldstraße 69 (U3, MetroBusse 3 + 6)

**Grußwort:** Anne-Kathrin Reinberg, Behörde für Kultur und Medien Hamburg

**Kuratorenworte:** Anke Haarmann, Harald Lemke und Nana Petzet

**Vortrag:** Dr. Sonja Windmüller (Kulturanthropologin)

**anschließend:** Community Cooking und Film-Screening

## PROGRAMM

SAMSTAG, 3. Juni 2017 (17–23 Uhr)

17–23 Uhr \_ Ausstellung \_

mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

17 Uhr \_ Eröffnung

\_ Grußwort: Anne-Kathrin Reinberg, Behörde für Kultur und Medien Hamburg

\_ Kuratorenworte: Anke Haarmann, Harald Lemke, Nana Petzet

18 Uhr \_ Workshop \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff: »Waste Cooking«

19 Uhr \_ Vortrag \_ Dr. Sonja Windmüller (Volkskundlerin/Kulturanthropologin, Hamburg): »Lesen im Müll: Abfall – Kultur – Wissenschaft«

20 Uhr \_ Food Happening \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff \_ »Müllmahl«

21:45 Uhr \_ Film \_ »Waste Land« (Brasilien, 2010, Regie: Lucy Walker)

SONNTAG, 4. Juni 2017 (14–19 Uhr)

14–19 Uhr \_ Ausstellung \_

mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

15 Uhr \_ Modenschau \_ es laufen Modelle von Mareike Brun (Textil), Fiona Fink (Mode), Katja Gastell (Mode) und Lisa Gnutzmann (Kostüm)

16 Uhr \_ Präsentation \_ Stadtreinigung Hamburg

17 Uhr \_ Werkschau \_ Nana Petzet (Künstlerin, Hamburg): »Getrennt sammeln, gemeinsam verbrennen«

---

SAMSTAG, 10. Juni 2017 (17–23 Uhr)

17–23 Uhr \_ Ausstellung \_

mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

17 Uhr \_ Workshop \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff: »Waste Cooking«

18 Uhr \_ Werkschau \_ Till Wolfer/N55 (Designer, Künstler, Aktivist, Hamburg/Kopenhagen) in Kooperation mit Dirk Manns (Ingenieur, Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz, TUHH): »Circular Living System«

19 Uhr \_ Vortrag \_ Prof. Dr. Kerstin Kuchta (Ingenieurin, Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft, TUHH): »Schrottberge als Goldgruben. Abfall als Resource für kritische Metalle«

20 Uhr \_ Food Happening \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff\_ »Müllmahl«

21:45 Uhr \_ Film \_ »Death by Design – The dirty Secret of our digital Addiction« (USA, 2016, Regie: Sue Williams)

SONNTAG, 11.6.17 (14–19 Uhr)

14–19 Uhr \_ Ausstellung \_  
mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

15 Uhr \_ Vortrag \_ Prof. Dr. Helmut Maurer (Jurist, Sustainable Chemicals, Europäische Kommission): »Europäische Abfallpolitik und Kreislaufwirtschaft«

17 Uhr \_ Werkschau \_ Harald Lemke (Philosoph, Internationales Forum Gastrosophie, Hamburg): »Müllmähler«

---

SAMSTAG, 17. Juni 2017 (17–23 Uhr)

17–23 Uhr \_ Ausstellung \_  
mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

17 Uhr \_ Workshop \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff: »Waste Cooking«

18 Uhr \_ Werkschau \_ Ravi Agarwal (Künstler, Aktivist, Kurator, Delhi): »This monster needs to be fed!«

19 Uhr \_ Vortrag \_ Dr. Christian Unverzagt (Philosoph, Mülltheoretiker, Heidelberg): »Der Mensch im Spiegel seines Mülls«

20 Uhr \_ Food Happening \_ Harald Lemke mit Anja Bischoff\_ »Müllmahl«

21:45 Uhr \_ Film \_ »Frisch auf den Müll – Die globale Lebensmittelverschwendung« (Deutschland, 2010, Regie: Valentin Thurn)

SONNTAG, 18. Juni 2017 (14–19 Uhr)

14–19 Uhr \_ Ausstellung \_  
mit Beiträgen von Ravi Agarwal, Dellbrügge & de Moll, Anke Haarmann, Tesfahun Kibru, Daniel Kötter & Allyn Gaestel, Harald Lemke mit Anja Bischoff, Nana Petzet, Irene Vögeli, Till Wolfer/N55 und dem Textilcontainer

15 Uhr \_ Werkschau \_ Daniel Kötter (Filmemacher, Berlin) und Jochen Becker (Kurator, Berlin): »Chinafrika. sample«

17 Uhr \_ Vortrag \_ Prof. Liz Bachhuber (Künstlerin, Bauhaus-Universität Weimar): »Material Neu Denken«

18 Uhr \_ Finissage \_ »Reste essen mit dem Senator« Jens Kerstan, Behörde für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg

## KURATORENSTATEMENTS

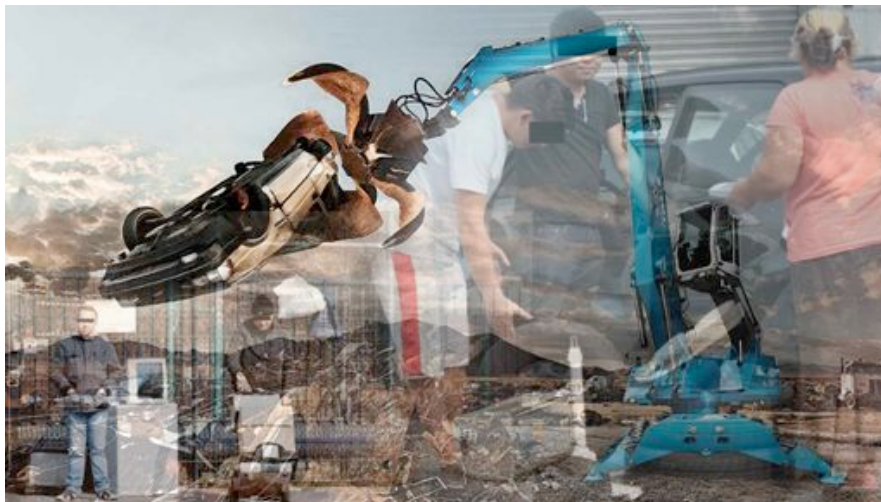
**Anke Haarmann:** „Bislang ist unser Umgang mit Abfall von einer Strategie der Abwertung geprägt: Mit dem Urteil »das ist Müll« wird etwas endgültig für wertlos erklärt und aus unserer Wahrnehmung und Wertschätzung verbannt. Stinkende Mülldeponien und schwindende Ressourcen fordern zu einem veränderten Umgang mit Abfall auf und machen eine ästhetische Umwertung des Wertlosen erforderlich. Dabei gewinnen alternative Initiativen wie Müllvermeidungsblogs oder Upcyclingtrends außerhalb des etablierten Abfall- und Kreislaufdiskurses an Bedeutung, die das Recycling, die Umnutzung oder Aufwertung und die Vermeidung von Müll zum Ziel haben. Diesen kulturellen Wandel will das MÜLLPROJEKT durch künstlerische, philosophische und designerische Mittel reflektieren und auf kritisch-kreative Weise Trash in Treasure, Wertloses in Wertvolles verwandeln. Transformieren lässt sich die Müllproduktion aber nicht mittels einer reinen Wahrnehmbarmachung durch Kunst, sondern indem kulturelle Praktiken als ästhetische Interventionen fungieren und eine praktische Ermutigung initiieren. Statt also Abfall bloß ästhetisch in Szene zu setzen und in Müllobjekten zu auratisieren, bedarf es vielmehr einer Vermüllung der Ästhetik – einer Störung des Bildes, dass alles wieder schön wird – einer intensiven Bearbeitung der Müllproblematik durch Kunst, Design und Philosophie.“

**Harald Lemke:** „Wir fragen: Was nehmen wir überhaupt als »Müll« wahr? Können Strategien der Müllvermeidung zu zukunftsweisenden kulturellen Praktiken aufgewertet werden? Und wie geht die Gesellschaft mit ihrem Müll um? Lässt sich das Müllproblem designerisch lösen? Welche philosophischen Prinzipien werden ein solches Transformationsdesign leiten? Wir schlagen vor, die allorts produzierte, massenhaft verfügbare und darüber hinaus ständig nachwachsende Ressource »Müll« zu nutzen, um aus einem globalen Problem ein »anthropoethisches Projekt« zu machen. Es darf vermutet werden, dass das Müllproblem der gesellschaftliche Ausdruck oder, genau genommen, der gesellschaftliche Abfall einer kollektiven Gleichgültigkeit ist. In der kurzen Ära der kapitalistischen Industrialisierung und deren Globalisierungsprozesses wurden die überall größer werdenden Müllmassen der modernen Wegwerfgesellschaft als unerhebliche Begleiterscheinungen des Fortschritts behandelt. Doch mit dem wachsenden Wohlstand sind auch dessen unschönen Begleiterscheinungen und Altlasten gewachsen. Tatsächlich führt uns die unreine Vernunft unseres Wohlstandsmodells die krisenhafte Einsicht vor Augen, dass das Fest eventuell zu Ende geht. Denn jeden Tag spüren es die Menschen ein wenig mehr: Der Müll wächst uns über den Kopf und droht den Planeten unbewohnbar zu machen.“

**Nana Petzet:** „Was die Anzahl unterschiedlicher Abfallsammelstellen in den Privathaushalten betrifft, gehört Deutschland zur Weltspitze. Trotzdem ist der einzelne Verbraucher im Konflikt zwischen dem Bewusstsein, dass der beste Müll gar nicht erst entsteht, und seinen Konsumbedürfnissen. Als 1992 mit der Verpackungsverordnung und der Einführung des Grünen Punkts ein staatliches Steuerungsinstrument zur Regulierung der Verpackungsflut installiert wurde, bestand die Hoffnung, dass so auch die Müllvermeidung und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft befördert würden. Dennoch stieg die Zahl der in Deutschland anfallenden Verpackungsabfälle seitdem kontinuierlich. Was das Recycling betrifft, hat sich durch technische Innovationen auch in den vergangenen 25 Jahren am prinzipiellen Problem des Downcyclings nichts geändert. Für den Umgang mit einem hohen Prozentsatz von Wertstoffen erscheint noch immer die endgültige Beseitigung in Form von thermischer Verwertung in einer Müllverbrennungsanlage als sauberste und ökologisch sinnvollste Möglichkeit. Auf dem Recyclinghof Feldstraße/St. Pauli, einer Schnittstelle zwischen privatem Abfall und kommunalem Wertstoff, gehen wir mit unserem Kunst-, Design- und Theriefestival der Frage nach: »Gibt es praktikable Vermeidungsstrategien und sind Wertstoffkreisläufe realisierbar, die weder zu einer Ressourcenvernichtung noch zum Downcycling führen?« Denn erst dann könnte das umweltbewusste Verhalten des Verbrauchers tatsächlich zu einem wertstoffbewahrenden Umgang mit den Dingen des täglichen Verbrauchs führen.“

## BILDER

Für die Berichterstattung stehen unter [muellprojekt.de](http://muellprojekt.de) honorarfreie, hochauflösende Bilddateien zum Download bereit. Die Bildrechte liegen bei den KünstlerInnen.



Anke Haarmann, *Found Footage Collage*, 2017 (Videoskizze)



HAUFEN  
Dellbrügge & de Moll  
Das Müll-Projekt, Hamburg

Dellbrügge & de Moll, *Haufen*, Entwurf 2017





Allyn Gaestel & Daniel Kötter, *Chinafrika. sample*, 2017  
Foto: Allyn Gaestel, Lagos



Harald Lemke, *Utopie-Ursuppe*, 2016 (Happening/Performance/Workshop)  
Foto: Claudia Höhne für KunstHasserStammTisch der noroomgallery, Hamburg



Ravi Agarwal, From the photographic series *After the Flood*, 2011



Nana Petzet, *Cooker-Testkochen*, 2017  
Foto: Jochen Weber



Mareike Brun, *Cullen*, 2017 (Found Footage Collage)



Poster der Ausstellungsplattform das MÜLLPROJEKT – ein Design-, Kunst- und Theoriefestival,  
3.-18. Juni 2017  
Gestaltung: Kevin Visdeloup